



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCLXXVI. Die Markgrafen Friedrich der Aeltere und Friedrich der Jüngere
von Brandenburg schließen mit dem Herzoge Barnim dem Jüngern von
Stettin und Barth vorläufig Frieden, indem sie wegen der ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

unfern Küniglichen anhangenden Inſiegel beſiegelt, am Zuntag nach ſant Ulrichs Tag, nach Chriſts Geburt vierzehn hundert und im ſechs und vierzigſten und unſers Reichs im ſiebenden Jare.

Nach Künig's Reichs-Archiv Part. ſpec. cont. IV, Fh. II, Foh. 678. Kettner, Antiqu. Quedl. 502.

MDCLXXVI. Die Markgraſen Friedrich der Aeltere und Friedrich der Jüngere von Brandenburg ſchließen mit dem Herzoge Barnim dem Jüngern von Stettin und Barth vorläufig Frieden, indem ſie wegen der Entſcheidung ihrer Streitigkeiten auf das Erkenntniß erforner Räte und eventuell des Hochmeiſters von Preußen compromittiren und die gegenseitig gemachten Gefangenen loslaſſen, am 30. Auguſt 1446.

Wy frederick, des hilligen Romiſchen Riks Erczkamerer Vnd frederick, gebredere, von gotes gnaden Marggraſſen to Brandenburg etc. Bekenne mit deſſem offenen Briue vor vns, alle vnſe Eruen vnd nakomen Marggraueu to Brandenburg vnd vor allen den, dy on ſehen odir horen leſen hochgebornen furſten vnſem oheimen, hern Barnym dem Jungern, Herttogen to Stettin etc. vnde to Bardt, von vnſer, vnſer herſchapp lande vnd lude wegen gehatt noch hebben vnd meynen to hebbende, Wo ſick dy nu wente vp diſſen hudigen dach twüſchen vns vnd öm gemaket, erhouden vnd verlopen hebben, ganz vnd gar nichts vtgenommen mit vulbort, Rade vnd wiſchapp vnſer heren, Rede, Manne vnd Stede ſunderlicken vpp Seſſe vnſer mergliken Rede vnd liuen getruwen, dy wy darto ſchicken werden, mechtlicken gegangen ſind, Vns mit dem genanten Vnſem oheimen dem herttogen to Stettin vnd to Bardt an beyder ſyt met witlicker fruntſchapp ader ju dem rechten darvth to entrichtende vnd to erſcheiden. Vnd doch ſo iſt ſunderlicken twiſchen vns an beiderſyt von vnſen Reden, Mannen vnd Steden, dy darby vnd ouer ſind gewelen, beredet, bededinget vnd beſpraken, dat wy den gnanten vnſen oheimen Hertogen Barnym den Jungern von der Stat Poſewalk wegen nu tor tyd nicht anſpreken noch beſchuldigen ſcholen ader wollen, Nademe vnd dywile hie an der Stat poſewalk vp dytmal nichts eigens heſt. Vnd deſglikem den ok vnſe oheim, dy herttoge to Stettin vnd to Bardt obgnant, In aller bouen geſchreuer mate ok vp Seſſe ſiner mergliken Rede, dy hie darto ſchicken werdt, mechtiglich gegangen is. Vnd wy obgnanten Marggraueu ſcholen vnd wollen ſulke vnſe toſprake vnd ſchulde, dy wy to dem vorgeantem vnſem oheime haben, von vnſer vnd vnſer lande vnd lude wegen, eigentliken beſchriuen vnd alſe gewonlike is, ſchriftliken ſetten vnd met Vnſen Ingeſegeln verſigelt vp die erſte dagetyt, met namen vp Sant Gallen dach ſchirft komende, ju die Stat gegen Poſewalk ſchicken vnd dy deme Rade darfulueſt antworden vnd auergeuen wollen laten. Deſglikem denn ok dy gnante vnſe oheim herttoge Barnym ſine Schulde vnd toſprake, als hie to vns heſt oder meynet to hebbende, vp den gnanten Sunte Gallen dach ſchirft ko-

mende, in die Stat gegen Prempzlow, verfigeld met finem Segel, schicken vnd dy dem Rade darfulues ouerantwerden laten schal. Vp sodann sine schulde vnd tosprake denne wy vnse antwerde schriftliken don vnd setten vnd dy vp Sunte katherinen dach darna ok gegen posewalk schicken wollen, Vnd hie desgliken ok sine antwerde vp vnse schulde vnd tosprake vp den suluen Sunte katherinen dach gegen prempzlow schicken. Vp sodann des gnanten vnser oheimen hertogen Barnym des Jungern antwerde wy vnser Rede vnd Infage schriftliken don vnd dy vp der hilligen drier konige dach darna ouer gegen posewalk schicken wollen, Vnd hie ok sine Rede vnd Infage vp vnse antwerde vp dy gnante dagetyd vnd der hilligen drier konige dach in die stat gegen prempzlow schicken schal. Vnd nu to dem vierden vnd lesten male, So scholen vnd wollen wy obgnanten Marggrauen to Brandenburg etc. vpp vnser Oheimen herttogen Barnym schrift, Rede vnd Infage vnse wederrede schriftliken doen vnd dy vp Sunte peters dach, kathedra to Lattyne gnant, gegen posewalk schicken wollen. Vnd dy obgnante vnse Oheime herttoge Barnym sine gegenrede vp vnse schriftlike Rede vnd infage ok gewilliken vp den gnanten Sunte peters dach gegen prempzlow schicken vnd dy dem Rade darfuluest, glike dem andern, verfigelt ouerantwerden laten schal. Vnd wy obgnanten Marggrauen to Brandenburg etc. scholen vnd wollen met dem Rade to prempzlow bestellen, dat sie alle vnnes obgnanten oheimen herttogen Barnym vier schriftte, die on von seiner wegen gebracht vnd in bouengeschreuer mate vnd wise ouergeantwerdt werden, vnnes Reden, gewilden Richtern vnd entscheideluden von stund ane sime bynnen twen ader dren dagen na erner yewelker bouengeschreuen dagetyt sametliken in ore behufunge oder wor sy tosamende sind, scholen forder schicken, So dat sie dy met guder mute na notturfft ouerlesen vnd sick darna genczliken richten mogen. Vnd desgliken denn ok vnse Oheime herttoge Barnym met dem Rade to posewalk bestellen schal, dat sie vnse vier schriftte sinen Reden, gewilleden Richtern vnd scheideluden in bouen geschreuer mate na yewelker dagetyt gewilliken antwerden. Vnd wann nu sodann vnse vnd vnnes Oheimen obgnante schulde, antwerde, Rede vnd gegenrede an beyderlyt, als bouen berurt ist, ouer geantwerdt sind worden, vnd vnser twier gewilde entscheidelude, Richtere vnd Rede wol ouerlesen vnd na notturfft gehoret vnd vernomen hebben, So scholen denn darna dy suluen vnse gewilden Richtere vnd entscheidelude an beyderlyt met allen den schriftten vp vnser liuen frowen dach annunciationis schirft in die Stat gegen konigselberge, in der Nyen Marcke ouer oder gelegen, to samene komen vnd von sodaner bouen geschreuenen sake wegen alle met groten lute vornemen vnd getruweliken versuken, est sy vns in witliker fruntschap konden oder mochten entrichten. Mochten oder konden sy vns y met nichte, so wy nicht hopen, in der witliken fruntschap entrichten; So scholen sy doch alldann vp deme suluen dach vnd in der Statt to konigselberge, in der Nyen Marcke gelegen, sametliken alle to samene vns ein gotlik recht spreken vnd vns in rechten entscheiden. Vnd oft sy nu des rechten sametliken to samene nyt einych worden ader dat nicht gantz eindrechtlichen vtspreken konden; So hebben wy vns obgnanten Marggraffen to Brandenburg met den gnanten vnsem oheime herttogen Barnym an beyderlyt voreyniget vnd vordragen, Wyr vor-

einigen vnd vordragen vns des ok met om in crafft diffes briues on geuerde, dat vnser vnd vnser gnanten oheimen Rede, gewilde entscheidelude vnd Richter yowelke partye besunder na allem eren besten vormugen vnd gutdüncken ein recht spreken scholen vnd wat denn nu an beyderlyt die gnanten vnse gewilde entscheidelude vnd Richtere belunder vor recht vtspreken werden, Diesuluen vtgesprokene recht scholen vnd wollen wy obgnanten Marggrauen to Brandenburg met vnsem Oheimen herttogen Barnym an beyderlyt denn to samene by vnsern mergliken Reden vnd sendeboden to dem hochwerdigen vnsern besundern herrn vnd frunde, her Conraten von Erlichshusen, hoemeistere dutzsches ordens to prussen, ader estt hie bynnen des von dodes wegen afginge, da got uor sy, to lynen nakomenden hoemeisteren dutzsches ordens, als an vnd vor vnser beyder partyen gewilden vnd gekoren Richter vnd ouermann, schicken vnd on sametliken Bidden laten, Sodann saken vnd vtgesprokene recht gutliken to sick to nemende vnd vns an beyderlyt als ein Ouermann vnd gewilder Richter na sinem besten vermogen vnd gutdünnen ein gotlik recht darouer to spreken vnd vns to entscheidene. Vnd hie schal vnd mach vns to sodaner entrichtunge vnd entscheidunge, wenn ome dat euene vnd bequem is, an beyderlyt to Stede vnd to dagen bescheiden vnd vorboden: vnd estt diesulue vnse herre vnd frundt der hoemeistere sodaner saken vnd rechtliker entscheidunge vor dat erste von vnser vnd vnser Oheimen herttogen Barnym sitiger bede wegen, to sick nicht nemen ader vnderwinden wolde, Darna so scholen vnd wollen wy obgnanten Marggrauen to Brandenburg mit vnsem gnanten oheimen alle sametliken tohope To dem Allerdorchluchtigsten fursten vnd hern vnsem gnedigen liuen hern, hern fredericken, Romischen etc. koninge, schicken vnd sine konigliche gnade sitliken Bidden laten, dat sine gnade geruke, dem obgnanten Hoemeister ader sinen nakomenden Hoemeistern to prüffen to schriuede, vnd darby to biddende vnd to gebiedende, sick folker vnser beyder partye saken to vnderwindende vnd antonemene, vnd vns sin rechten darvth to entscheiden. Vnd wy vnd dy gnante vnse oheimen herttoge Barnym scholen noch wollen vns von dem gnanten Hoemeistere to prussen ader sinen nakomenden Hoemeistern to prüffen met allen disen vnser saken nicht setten, Noch neynen andern Ouermann kyfen ader bewillen, Sundern yo von eynem Hoemeistere to prussen Im rechten erscheiden vnd entrichtet werden vnd aller disser saken by om bliuen on geuerde. Vnd wo ader in welcker wise wy denn to dem ersten met dem gnanten vnsem oheim Herttogen Barnym dorch dy gnanten ire gewilde entscheidelude, Richtere vnd Rede an beyderlyt in wiliker fruntschapp ader in rechte, ader darna van dem gnanten vnsern besundern herrn vnd frunde, dem Hoemeister to prüffen, van vnser vnd vnser Oheimen obgnant Bede ader sunft von Bedeschrift vnd Begerunge willen vnser gnanten gnedigsten heren des Romischen koninges alleyn im rechten erscheiden werden, Dat reden vnd gelouen wy obgnanten Marggrauen to Brandenburg etc. vnd Borggrauen to Noremberg alle vor vns stede, vaste vnd vnuorbraken to holdene, ein ganz folge to donde by vnser forstliken werden, Eren vnd truen in crafft vnd macht diffes briues on geuerde. Vnd ouer sodanne wilike, fruntlike vnd rechtlike erscheidunge vnd disse vnse verschriunge, So scholen alle gefangen, die an beyderlyt darunder sind gefangen worden, alle

dach hebben vnd dach gegeben werden, wente to gruntliker vdracht vnd entrichtunge differ faken. Welke nu mangk diffen gefangen nicht Erbar geboren ader sunft der gefengnisse vnd des louen nicht belouet weren, die fuluen schal man den Borgemefteren vnd Ratmannen der Stede, der Burger fy weren, wenne fy var fy schriuen vnd schriftliken gelouen werden, na redelicheit vnd vp redelike wise to borge geuen. Vnd welke nu dysuluen Stede vor fick to schreuende vnd vor der gefengnisse to louende nicht konden vermogen, konden denn dy gefangen, den des behuff vnd nott is, andere bedderue lude, dy loffwerdich sint, to borgen kriegen, Daruff schal man sie ok to borge geuen. Konden sie des alles nicht vtrichten, so schal men fy schatten: vnd alle schattungen vnd verdingnisse, die noch nicht vtgegeuen find worden, scholen ok nicht forder vtgegeuen noch betalt werden, sundern wente to der sake entscheidunge anstande bliuen. Vnd dat schal nu hirouer twifchen vns allen, vnser landen vnd luden, vnsern helpfern vnd helpershelpfern, vnd alle dy dar miden verdacht vnd gewand find, Nu vnd to ewigen tyden eyne gutlike gude vnd wolgerichtet vnd gesunde sake sin vnd bliuen ane argk vnd alles geuerdes. Vnd des to orkunde vnd bekentnus haben wir obgnanten Marggrauen vnser yowelik sin Ingesigel an diffen brieff laten hengen, Die Geuen vnd bededinget is Im felde vor dem dorpe Hinrickstorpp, nicht verne von deme Slote den vier Raden gelegen, Am dinstage na Sunte Johannis dage, als hie enthouet wartt, Na godes bort, vierteinhundert Jar vnd darna Im fels vnd virtigsten Jare.

Nach dem stark beschädigten Original, welches dem Kurfürst. Lehns-Copialbuche I, angeheftet ist.

MDCLXXVII. Dasselbe Compromiß seitens der Herzöge Warßlaff, Barnim des Aeltern und Buggeslaff von Stettin und Pommern etc., am 30. August 1446.

Van godel gnaden wy warßlaff, Barnim de oldere vnd Buggheslaff, Brodere vnd vedderen, to Stetin, tho pamern, der wenden vnd Cassuben hertoghen vnd Forsten tho Rughen, bekennen vnd don kunt apenbar myd delfem breue vor vns alle, vnser eruen vnd nakomelinghe hertoghen tho Stetin vnd pamern etc., vnd vor alle den, de ene zeen edder horen lezen, dat wy aller zodaner seyde, tosprake, schulde vnd schelinghe, de wy denne tho den hochghebarnen forsten vnser Oheim, heren Frederiken, des hilgen Römischen Ricks Ertzkamerer vnd hern Frederik, brodern, markgreuen tho Brandenborch vnd Borchgreuen tho Nurenberch van vnser vnd der van Pazewalk, vnser herschop, land vnd lude weggen ghehat noch hebben vnd menen tho hebbende, wo sik de nw vppe dessen hutighen dach tusschen vns vnd en ghemaket, jrhauen vnd vorlopen hebben ghar nichts vtghenamen, myt vulbort, Rade vnd wytschop vnser hern, merkliken Rede, man vnd Stede, sunderlyken vppe Soffe vnser Merkliken Rede vnd leuen ghetruwen, de wy dar tho schickende werden, Mechtichliken gheganghen sint, vns myt den ghenanten vnser Oheim den Markgreuen to Brandenborch an beider syt in wittliker fruntschop edder amme Rechten